Bruniaceae africanae.

Von

R. Schlechter.

Mniothamnea (Oliv.) Niedenzu.

Von dieser bisher monotypischen Gattung liegen zwei äußerst interessante neue Arten vor, welche ich beide im Jahre 1895 auf den Langebergen oberhalb Zuurbraak sammelte. Danach scheint es, als ob die Gattung völlig auf diesen Gebirgszug beschränkt ist und zwar nur in dem kleinen Areal zwischen Swellendam und Riversdale. Es handelt sich also offenbar hier um eine ähnliche Konzentration von Endemismen, wie wir sie auch bei anderen Gattungen der Familie, z. B. bei *Tittmannia* und *Thamnea*, kennen, und wie sie auch bei den Penaeaceen, die ja in ihrer Verbreitung und in ihrem Auftreten viel mit den Bruniaceen gemein haben, zu beobachten sind. Ich will hier nur an die drei von Jussieu beschriebenen *Stylapterus*-Arten erinnern, die offenbar alle an demselben Standort von demselben Sammler entdeckt wurden und bis zum heutigen Tage nicht wieder gesammelt worden zu sein scheinen. Diese alten Typen, von denen offenbar eine ganze Reihe auf dem Aussterbeetat stehen, sollten in der südafrikanischen Flora besondere Beachtung verdienen und, wo sie noch vorhanden sind, besonders beschützt werden.

M. micrantha Schltr. n. sp. — Fruticulus erectus, ramosus, pedalis et ultra. Rami et ramuli dense foliati, primum dense puberuli. Folia appressa, ovata, vel lanceolata, acuta, puberula, 1—1,5 mm longa. Flores minuti, albi. Calycis foliola ovata, subacuta, dense pilosa. Petala ovata subacuta, glabra, quam sepala duplo fere majora. Stamina erecta, calycis foliola vix excedentia, filamentis subulatis, glabris, apice incurvis, antheris ellipsoideis excisis. Stylus breviter subulatus, glaber. Ovarium villosum, 1-ovulare.

Ein aufrechter, bis 45 cm hoher Strauch, völlig von erikoidem Habitus. Blätter angedrückt 1—1,5 mm lang. Blüten winzig, kaum 1 mm lang. Sepalen ca. 0,3 mm lang. Petalen etwa 0,5 mm. Griffel kaum 0,2 mm hoch, kahl.

Südwestliches Kapland: An feuchten Stellen auf den Langebergen oberhalb Zuurbraak, ca. 600 m ü. M. (R. Schlechter n. 2040. — Blühend im Januar 1893).

Eine sehr charakteristische Art, welche vor den beiden anderen schon durch den steif-aufrechten Wuchs kenntlich ist. Ihre Blätter sind noch kleiner als bei *M. callunoides* (Oliv.) Niedenzu, ebenso die Blüten, welche sich durch den sehr kurzen Griffel auszeichnen.

M. bullata Schltr. n. sp. — Fruticulus decumbens, valde ramosus, flaccidus. Rami et ramuli perdense foliati. Folia appressa, elliptica, acuta, margine longius ciliata, a facie bullato-concava, extus (i. e. dorso) glabrata. Flores singuli, axillares vel ad apices ramulorum, sessiles, extus villosi. Calycis segmenta ovata, subacuta, villosa. Petala ovata subacuta, extus pilosa, intus glabra, sepala paulo superantia, rubida. Stamina erecta, filamentis subulatis, glabris, apice incurvis, quam petala paulo breviora, antheris oblongoideis, basi breviter bifidis. Ovarium 1-ovulare, apice villosulum. Stylus subulatus glaber, filamentis paulo brevior.

Pflanze über Felsen hinkriechend oder überhängend, mit bis fußlangen Ästen. Blätter sich fast dachziegelig deckend, 1—2 mm lang. Blüten mit dem unterständigen Fruchtknoten kaum 1,5 cm an Länge überschreitend. Kelchzipfel ca. 0,5 mm lang, Petalen ca. 7 mm lang.

Kap-Kolonie: Zwischen Felsspalten und auf Felsen auf den Langebergen oberhalb Zuurbraak, ca. 1000 m ü. M. (R. Schlechter n. 2097. — Blühend im Januar 1893).

Die Art ist durch die größeren blasig-ausgebauschten Blätter und größere rötliche Blüten vor *M. callunoides* (Oliv.) Niedenzu kenntlich.

Pseudobaekea Niedenzu.

P. thymeleoides Schltr. n. sp. — Fruticulus erectus, ramosus. Rami et ramuli teretes, dense foliati, erecti, primum sparsim pilosi, mox glabrati. Folia erecto-patentia, lineari-oblonga, obtusiuscula, utrinque primum longius pilosa, mox glabrata, internodia superantia. Flores parvuli, nivei, ad apices ramulorum capitellato-racemosi. Calycis segmenta oblonga obtusa glabra, quam petala duplo fere minora. Petala ovalia vel obovalia, obtusa, utrinque glabra. Stamina erecta, quam petala breviora, filamentis subulatis, glabris, apice incurvis, antheris oblongoideis, excisis. Styli 2 subulati, glabri, apicem versus leviter divergentes, ovarium apice villosum, biloculare, loculis 2-ovulatis.

Bis 50 cm hoher, aufrechter Strauch mit 4—5 mm langen, dicht stehenden Blättern. Blüten weiß, ca. 1,5 mm lang, denen der *P. racemosa* (L.) Niedenzu ähnlich. Petalen ca. 7 mm lang. Stamina und Griffel ca. 0,5 mm.

Südwestliches Kapland: Auf den Abhängen der Langebergen oberhalb Zuurbraak, ca. 1000 m ü. M. (R. Schlechter n. 2099. — Blühend im Januar 1893).

Nahe mit *P. racemosa* (L.) Niedenzu verwandt, aber steifer im Wuchs, mit kleineren, anfangs langhaarigen, schmäleren Blättern und dichter Infloresceuz.

Lonchostoma Wickstr.

L. elegans (Dum.) Schltr. comb. nov. (*Brunia elegans* Dum.).

Bei dem Durchordnen der Bruniaceen des Berliner Herbariums stieß ich auf einige Bogen einer aus den Herbarien Link & Otto entstammenden Pflanze, welche, offenbar von kultivierten Exemplaren herstammend, als »*Brunia elegans*« bezeichnet war. Ein Vergleich mit der Beschreibung, welche Dumont de Courset von dieser Art entworfen hat, scheint dafür zu sprechen, daß jene vorliegt. Obgleich nun keine Blüten an den Exemplaren vorhanden sind, ist die Übereinstimmung mit den bisher bekannten *Lonchostoma*-Spezies eine so ins Auge springende, daß ich keine Bedenken trage, diese Pflanze in die Gattung *Lonchostoma* zu verweisen. Sie ist daselbst durch die schmalen, sehr dicht behaarten Blätter gut gekennzeichnet.

L. quadrifidum O. Ktze. = *Campylostachys cernua* Kth.

Das im Berliner Herbar befindliche Originalexemplar von O. Kuntze hat nach meinen Untersuchungen bewiesen, daß überhaupt keine Bruniacee vorliegt, sondern die Gattung *Campylostachys* aus der Familie der *Verbenaceae-Stilbeeae*. Die Art ist also bei *Lonchostoma* zu streichen und der Name als Synonym bei *Campylostachys cernua* Kth. aufzuführen.
